

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung **des Orsrates Schillerslage** der Stadt Burgdorf am **30.08.2007** im Landgasthaus "Zum Grünen Jäger", Sprengelstraße 1, Schillerslage

16.WP/OR Schil/004

Beginn öffentlicher Teil: 19:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 20:56 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 20:55 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 21:10 Uhr

Anwesend: Ortsbürgermeister

Thieleking, Ernst-
August

stellv. Ortsbürgermeister

Dunker, Manfred

Ortsratsmitglied/er

Kunkel, Sigrid
Plaß, Barthold
Reupke, Jörg

Beratende/s Mitglied/er

Ethner, Regina
Heldt, Gabriele

Verwaltung

Herbst, Imke
Kauter, Theo
Philipps, Lutz
Vierke, Silke
Wielitzka, Eike

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Schillerslage vom 10.05.2007
3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung (siehe Anlage)
4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

5. Mitteilungen des Bürgermeisters
6. Zuschuss für die Reitgemeinschaft Schillerslage e.V.
Vorlage: 2007 0210
7. Änderung der Friedhofsordnung im Sonderfall
-Antrag der WGS-Fraktion im Ortsrat Schillerslage vom 10.08.2007-
Vorlage: 2007 0217
8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

Ortsbürgermeister Thieleking begrüßte alle anwesenden Einwohner, die Ratsfrauen, Ortsratsmitglieder sowie die Vertreter der Verwaltung.

Danach eröffnete er die Einwohnerfragestunde (Anlage 1).

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Ortsbürgermeister Thieleking eröffnete die Sitzung und stellte bei ordnungsgemäßer Ladung die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Schillerslage vom 10.05.2007

Ortsbürgermeister Thieleking sagte, dass die von Frau Gottlieb zur Bauleitplanung Schillerslage, Sprengelstraße 4-6 zugesicherten genaueren Aussagen dem Ortsrat nicht mitgeteilt wurden, wie es auf Seite 7 festgehalten wurde.

Herr Plaß sagte, dass auf Seite 7 im ersten Absatz der zweite Teil seiner Aussage wie folgt geändert werden müsse:

‚Er sei **für** eine Bebauung der gesamten Fläche Hornacker‘.

Frau Ethner sagte, dass sich die von ihr getätigte Aussage auf Seite 3 nicht nur auf die Straße ‚Wolfskuhlen‘, sondern auch auf die ‚Zollstraße‘ bezog.

Mit diesen Änderungen wurde die Niederschrift einstimmig genehmigt.

3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung (siehe Anlage)

a) **Herr Dunker** stellte die Anfrage der CDU-Ortsratsfraktion zur Bauleitplanung ‚Sprengelstraße und Regionalem Raumordnungsprogramm (RROP)‘ vom 02.08.2007 (Anlage 2) vor. Er sagte, dass in der letzten Sitzung nicht klar wurde, wie viel Siedlungsfläche die 5 % Eigenentwicklungsspielraum nach dem RROP tatsächlich darstellen.

Frau Herbst verlas die Antwort der Stadtplanungsabteilung zur Anfrage (Anlage 3).

Herr Dunker erkundigte sich, weshalb im Bauausschuss anders als im Ortsrat entschieden wurde.

Auch **Herr Plaß** fragte nach, warum der Entscheidung des Ortsrates nicht gefolgt wurde. Aus dem Protokoll der Bauausschusssitzung gehe hervor, dass der Sachverhalt von der Verwaltung von vornherein negativ dargestellt wurde.

Frau Herbst erläuterte, dass die Darstellung nicht ausschlaggebend war, sondern die zu große Konfliktlage. Dies sei auch dem Investor mitgeteilt worden.

Ortsbürgermeister Thieleking machte deutlich, dass der Ortsrat einer Bebauung nur unter der Voraussetzung zugestimmt habe, dass der ansässige Landwirt nicht beeinträchtigt wird. Wenn dies angesichts der Konfliktlage nicht möglich sei, ist der Beschluss des Bauausschusses verständlich.

Herr Plaß kritisierte, dass sich die WGS-Fraktion im Bauausschuss gegen eine Bebauung ausgesprochen habe, obwohl die WGS-Fraktion des Ortsrates Schillerslage diese befürwortet habe.

Ortsbürgermeister Thieleking erklärte, dass innerhalb der WGS kein Fraktionszwang bestehe.

Frau Herbst beantwortete den zweiten Teil der Anfrage der CDU und zeigte anhand einer Folie auf, welche Bereiche nach dem RROP als Eigenentwicklungsland gelten.

Sie sagte weiter, dass der Eigenentwicklungsspielraum 5 % der Siedlungsfläche beträgt. Dies entspricht 1,8169 Hektar.

Ortsbürgermeister Thieleking sagte, dass er davon ausgegangen sei, dass die Fläche größer wäre.

Auch **Frau Heldt** bestätigte dies. Sie erklärte, dass im Ortsrat beschlossen wurde, nur eine Fläche zurzeit zu entwickeln, um nicht den gesamten Entwicklungsspielraum der nächsten 10 Jahre auf einmal zu nutzen. Dies sei der Grund gewesen und nicht dass zu wenig Fläche zur Verfügung steht.

Herr Plaß bat darum, die Zahlen noch einmal nachzurechnen. Er

erkundigte sich weiter, ob dem Investor des Baugebietes Sprengelstraße die Entscheidung des Verwaltungsausschusses bereits mitgeteilt wurde und äußerte die Vermutung, dass dieser nun Klage einreichen werde.

Frau Herbst bestätigte dies.

Herr Reupke fragte nach, wie sich die Klage des Investors auswirken werde.

Frau Herbst antwortete, dass es sich zunächst um einen Widerspruch gegen den ablehnenden Bauvorbescheid handele, der durch die Region Hannover bearbeitet wird.

- b) **Herr Dunker** stellte die Anfrage der CDU-Ortsratsfraktion zur Geschwindigkeitsbegrenzung in den Straßen Wolfskuhlen und Zollstraße vom 02.08.2007 (Anlage 4) vor. Er stellte die Frage, ob es absolut keine Möglichkeit gebe, dort eine Geschwindigkeitsbegrenzung umzusetzen.

Herr Philipps antwortete, dass die Stadt hier keinen Einfluss nehmen könne. Die Straßenverkehrsbehörde der Region Hannover sei frei in ihrer Entscheidung. Anschließend verlas er das Schreiben der Region vom 19.06. d. J., in dem zum Ausdruck gebracht worden war, dass es keine besonderen Umstände gebe aufgrund derer es zwingend geboten sei, die zulässige Höchstgeschwindigkeit zwischen Klein Schillerslage und Schillerslage zu beschränken.

Herr Plaß machte deutlich, dass bei diesem Anliegen nicht locker gelassen werde. Der Wunsch der Bürger nach einer Geschwindigkeitsbegrenzung sei einhellig. Sollte die Region Hannover nicht reagieren, müsse das Anliegen an den Landtag herangetragen werden. Am vergangenen Wochenende habe sich bereits ein Unfall an der Straße Wolfskuhlen ereignet.

Ortsbürgermeister Thieleking bestätigte, dass zu dem Thema alle der gleichen Meinung seien. Sobald die B 188 n fertiggestellt ist, müsse das Thema noch einmal an die zuständige Straßenverkehrsbehörde herangetragen werden.

- c) **Herr Dunker** stellte die Anfrage der CDU-Ortsratsfraktion vom 02.08.2007 (Anlage 5) zur neuen Vorlage Nr. 2007 0148/2 vor. Hierzu habe er bereits mit Herrn Rode telefoniert. Änderungen zum in der letzten Sitzung gefassten Beschluss entstünden durch diese Vorlage nicht.

Herr Philipps erklärte, dass diese Vorlage nur erstellt wurde, um deutlich zu machen, dass eine Alternative, die im Ortsrat Otze vorgeschlagen wurde, nicht umsetzbar sei. Anschließend informierte er noch über geringfügige redaktionelle Änderungen, die auf Anregung der Kommunalaufsicht in den Hauptsatzungsentwurf eingebracht wurden.

- d) **Frau Kunkel** stellte die Anfrage der WGS-Ortsratsfraktion vom 10.08.2007 (Anlage 6) zur lokalen Aktionsgruppe Aller-Fuhse-Aue vor.

Herr Philipps verlas die Antwort der Stadtplanungsabteilung (Anlage 7). Am morgigen Freitag werde eine Veranstaltung stattfinden, in der über einen öffentlich-rechtlichen Vertrag und über eine Geschäftsordnung

gesprächen werden solle.

Ortsbürgermeister Thieleking gab an, dass der Arbeitskreis ‚Unser Dorf‘ sich schon mit dem Thema beschäftigt habe. Er stellte klar, dass es sich hier nur um Förderungen für Ortsteile handele. Weiter fragte er nach, wer an der morgigen Veranstaltung von der Stadt Burgdorf teilnehmen werden.

Herr Philipps erklärte, dass es bei der Veranstaltung nur um Regularien gehen werde. Eingeladen worden seien nur Vertreter der Verwaltungen.

Ortsbürgermeister Thieleking sagte, dass für die Bewerbung viele Punkte aus der Bewerbung zum Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ übernommen werden könne. Vom Amtshof Eicklingen sei ein Steckbrief herausgegeben worden, wie die Projekte zu erarbeiten sind. Nach diesem Steckbrief werde der Arbeitskreis vorgehen. Projekte könnten die Modernisierung der Kapelle, die Schaffung eines Radweges nach Burgwedel oder die Einbringung der Energiesparmaßnahmen in kommunalen Einrichtungen wie dem Kindergarten sein.

Herr Plaß machte deutlich, dass zu jedem Projekt gefragt werden muss, welchen Vorteil es für die Leader-Region bringe. Die Projekte würden zu max. 55 % aus Fördermitteln und zu 45 % über den städtischen Haushalt finanziert werden müssen. Laut dem Amtshof Eicklingen können diese 45 % aber auch aus Privatzahlungen geleistet werden. Ein Projekt könnte die Vergrößerung des Reitwegenetzes sein. In Zusammenarbeit zwischen Jäger- und Reiterschaft wurde ein Kompetenzzentrum mit Ausstellungen und Weiterbildungsmöglichkeiten für Jäger und Reiter angedacht, das in Schillerslage eingerichtet werden soll. Eine geeignete Räumlichkeit gebe es und mit dem Vermieter würden bereits Gespräche geführt.

Ortsbürgermeister Thieleking sagte, dass es bereits viele Ideen auch in Zusammenarbeit mit anderen Ortschaften gebe. So sei auch Engensen an einem Radweg Richtung Burgdorf interessiert. Zur Finanzierung des 45 %-igen Eigenanteils könnten auch Spenden, Flohmärkte o.ä. beitragen.

Herr Dunker erklärte, dass der hierzu gebildete Arbeitskreis relativ klein sei, da die Entscheidungen für die Projekte innerhalb von drei Wochen fallen müssen. Zur Bildung eines größeren Arbeitskreises sei daher keine Zeit mehr geblieben. Wenn andere Ortschaften ebenso intensiv arbeiten, wird die Aktion für die Region von großem Vorteil sein.

Frau Kunkel sagte, dass sich die Anfrage der WGS-Fraktion zum RROP vom 10.08.2007 (Anlage 8) durch die Beantwortung der Anfrage der CDU erledigt habe.

4. **Mitteilungen des Ortsbürgermeisters**

- **Ortsbürgermeister Thieleking** berichtete über das erfolgreiche Abschneiden beim Landeswettbewerb ‚Unser Dorf hat Zukunft‘. Er bedankte sich bei allen Anwohnern und insbesondere bei Gabriele Heldt und Volker Plaß. Die Resultate werden am 10.10.2007 in Cloppenburg bekannt gegeben.

Unter den ersten sechs, die sich für den Bundeswettbewerb qualifiziert haben, sei Schillerslage nicht. Aber lt. Presse auf einem der vorderen Plätze der zweiten Gruppe.

- Am 17.06. habe eine Radwandergruppe aus Lehrte Schillerslage besucht. Er bedankte sich bei Frau Heldt, die die Gruppe durch den Ort geführt habe.
- Am 01.07. habe der traditionelle Gottesdienst mit zwei Taufen stattgefunden. Dieses spreche für ein kinderfreundliches Dorf. Er bedankte sich für die Kuchenspende, durch deren Verkauf 257,00 € für die Verschönerung der Kapelle eingenommen werden konnten.
- Ebenso teilte er mit, dass das Schützenfest an allen drei Tagen gut besucht war und das ganze Dorf mitgefeiert habe.
- Er stellte weiter eine Allgemeinverfügung der Region Hannover zum Schutz gegen die Blauzungenkrankheit bei Wiederkäuern vor. Danach müssen insbesondere seuchenverdächtige und verendete Wiederkäuer der Region Hannover gemeldet werden, damit diese eine Untersuchung durchführen kann.
- Am 16.09. werde das Dreschefest unter dem Motto ‚Korn von der Aussaat bis zur Ernte‘ stattfinden. Er hoffe auf die Unterstützung der gesamten Einwohnerschaft.
- Am 08.10. werde eine Einwohnerversammlung zum Rückbau der Sprengelstraße im Gasthof ‚Zum Grünen Jäger‘ stattfinden. Die Einwohnerschaft werde über Aushang und Pressemitteilung darüber informiert.
- Zwischen Mai und Oktober kommenden Jahres werde mit dem ersten Bauabschnitt der B 188 n von der Moormühle bis zur Bahnlinie begonnen. Dieser Bauabschnitt werde voraussichtlich bis zum Herbst 2009 fertiggestellt sein.

5. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

K E I N E

6. **Zuschuss für die Reitgemeinschaft Schillerslage e.V. Vorlage: 2007 0210**

Herr Philipps stellte die Vorlage 2007 0210 vor. Im Haushaltsentwurf sei der Betrag bereits aufgenommen, allerdings müssen der Verwaltungsausschuss und der Rat noch darüber entscheiden.

Herr Plaß bat als Vorsitzender der Reitergemeinschaft den Ortsrat um Zustimmung. Die Anlage werde für die Ausrichtung von Turnieren benötigt. Ohne sie können keine weiteren Reitturniere mehr ausgerichtet werden. Er bat um eine schnelle Beschlussfassung, da bereits im nächsten Juli ein Reitturnier ausgerichtet werden soll.

Frau Heldt erkundigte sich danach, wo das Dressurviereck angelegt werden solle.

Herr Plaß erklärte, dass dies auf der angemieteten Fläche von Herrn Klußmann geschehen solle. Hier bestehe ein langfristiges Mietrecht, so dass man rechtlich abgesichert sei.

Beschluss:

Der Ortsrat Schillerslage empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, den nachstehend formulierten Beschluss zu fassen:

Der Verwaltungsausschuss beschließt, der Reitgemeinschaft Schillerslage e.V. für den Bau eines Dressurvierecks einen Zuschuss in Höhe von 10 % der Baumaßnahme, höchstens 3.100,00 € zu gewähren. Die Mittel sind über den Haushalt 2008 zur Verfügung zu stellen.

**7. Änderung der Friedhofsordnung im Sonderfall
-Antrag der WGS-Fraktion im Ortsrat Schillerslage vom 10.08.2007-
Vorlage: 2007 0217**

Frau Kunkel stellte den als Anlage zur Vorlage 2007 0217 beigefügten Antrag der WGS-Fraktion vor.

Ortsbürgermeister Thieleking sagte, dass es auf dem Schillerslager Friedhof viele große Familiengräber gebe. Ein Burgdorfer Anwohner habe angefragt, ob er das Nutzungsrecht für vier von acht Grabstellen eines solchen Familiengrabes vom Nutzungsberechtigten übernehmen könne. Hierzu müsse eine Änderung der Friedhofsordnung erfolgen.

Frau Vierke antwortete, dass eine solche Übertragung möglich sei, allerdings nur auf nahe Verwandte. Daher müsse das Anliegen hier abgelehnt werden. Andernfalls würden "fremde" Personen über die dort Bestatteten verfügen. Ein Erwerb von Grabstätten auf dem Schillerslager Friedhof von Einwohnern der Kernstadt ist nach Satzung ebenfalls ausgeschlossen. Die Ortsteilfriedhöfe werden für die Einwohner der Ortsteile vorgehalten.

Herr Plaß sagte, dass eine Sonderregelung in diesem Fall einen Präzedenzfall schaffen würde. Dies sei nicht gewünscht, daher müsse der Antrag abgelehnt werden.

Frau Vierke machte deutlich, dass dies nicht die einzige Anfrage dieser Art sei.

Ortsbürgermeister Thieleking vertrat ebenfalls die Ansicht, hier keinen Präzedenzfall zu schaffen.

Beschluss:

Der Ortsrat Schillerslage lehnte den Antrag einstimmig ab.

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Ortsbürgermeister Thieleking griff die Frage aus der letzten Ortsratssitzung bezüglich der Ausgleichsflächen der Windenergieanlagen erneut auf. Der Nabu sei erneut gebeten worden, diese Flächen besser zu pflegen. Bis zum heutigen Tage sei dies jedoch nicht geschehen. Gegen den Wildwuchs von Kräutern sei nichts einzuwenden, die Flächen seien jedoch bereits mit Disteln überwuchert, die sich auch auf die Kulturflächen der Umgebung ausbreiten würden. Er frage nach, wie dafür gesorgt werden könne, dass hier Abhilfe geschaffen wird.

Antwort der Umweltschutzabteilung:

In Sachen Pflege der WKA-Ausgleichsflächen ist mit Herrn Stümpel vom NABU Kontakt aufgenommen worden. Herr Stümpel hat zugesagt, sich diesbezüglich an Herrn Thieleking zu wenden. Heute ist in dieser Angelegenheit ein Schreiben von Herrn Stümpel eingegangen, das in der Anlage beigefügt ist (Anlage 9). Ebenso hat die Region Hannover eine Kopie erhalten. Es wird beabsichtigt, die Angelegenheit ggf. vor Ort mit allen Beteiligten zu klären.

Einwohnerfragestunde

Ortsbürgermeister Thieleking schloss den ‚Öffentlichen Teil‘ der Sitzung um 20.45 Uhr und eröffnete erneut die

Einwohnerfragestunde (Anlage 10).

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer